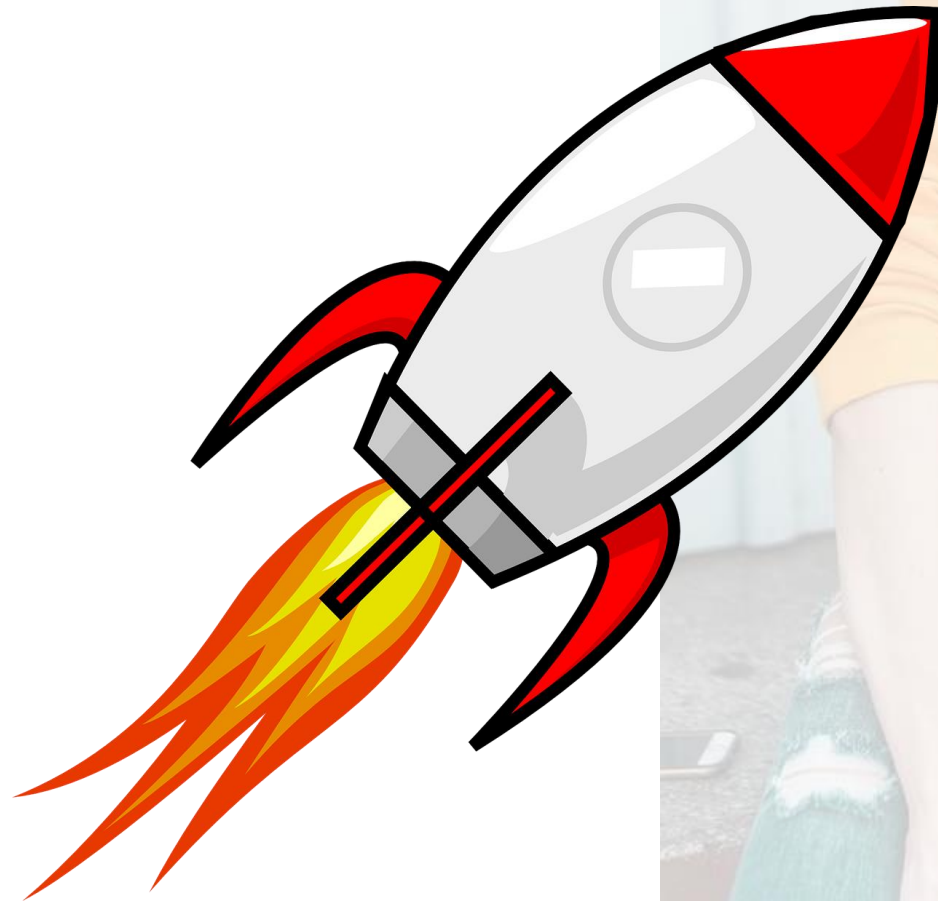


Herzlich willkommen zum 1. überbetrieblichen Kurs Grundlagen und Kommunikation



Inhalte: Grundlagen - Kommunikation

- Grundlagen kaufmännische Grundbildung im Handel (Handlungskompetenzen und betriebliche Instrumente)
- time2learn (Ausbildungsplattform)
- Rechte und Pflichten – Selbstverantwortung Selbstmanagement
- Dresscode
- Arbeitssicherheit
- Social Media
- Kommunikation Gesprächsführung
- Wertschöpfung und/im Handel

Ziele

- Ich verstehe die Instrumente und Abläufe meiner betrieblichen Grundbildung und kann sie in der Ausbildungsplattform time2learn umsetzen
- Ich kenne meine Rechte und Pflichten, arbeite selbstverantwortlich und habe mein Selbstmanagement im Griff
- Ich kenne den Schlüssel zur erfolgreichen Gesprächsführung und kommuniziere professionell

Programm Tag 1

- ▶ Inhalte, Ziele und Tagesprogramm
- ▶ Regeln üK und Vorstellungsrunde
- ▶ Grundlagen, time2learn
- ▶ Dresscode, Rechte und Pflichten, Selbstverantwortung
- ▶ **Mittagspause**
- ▶ Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- ▶ Social Media
- ▶ Selbstmanagement
- ▶ Elevator Speech
- ▶ üK Kompetenznachweis üKKN
- ▶ Hausaufgabe

Programm Tag 2

- ▶ Kommunikation Rollenspiele
- ▶ Kommunikation Snacks (Aufträge)
- ▶ Mittagspause
- ▶ Kommunikation Rollenspiele
- ▶ üK Kompetenznachweis üKKN
- ▶ Ausblick üK-Wahlmöglichkeiten
- ▶ Feedback (bitte gleich erledigen)





Arbeiten und Lernen mit time2learn

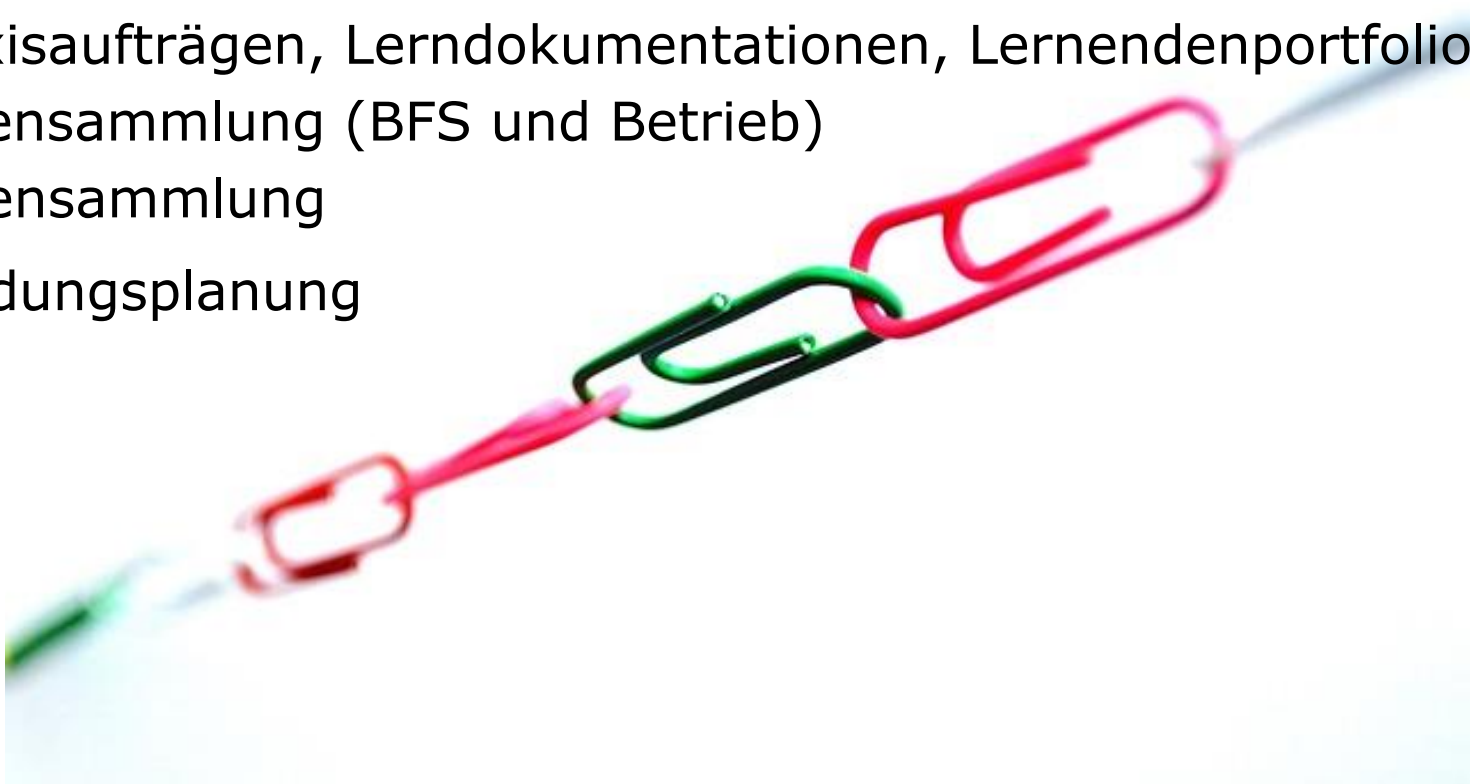
A photograph of three young adults (two men and one woman) sitting at a table in a cafe. They are all looking at their smartphones. The woman in the center is smiling. The man on the left is looking at his phone. The woman on the right is looking at her phone. There are coffee cups and a bag on the table.

Aktuelle Beiträge

Aktuelles

time2learn....nie gehört!

- Internet-basierter Ausbildungsplaner
- Bewirtschaftung von
 - Praxisaufträgen, Lerndokumentationen, Lernendenportfolio
 - Notensammlung (BFS und Betrieb)
 - Datensammlung
- Ausbildungsplanung



time2learn: Das wichtigste in Kürze

- **Login-Daten:** Berufsbildung des Lehrbetriebs
- Auf www.branche-handel.ch findest du eine Wegleitung, damit du die betrieblichen Instrumente bearbeiten kannst.
- **Mein Profil** (bitte vollständig ausfüllen)
- **Cockpit** (alles auf einen Blick). PA, Links, und Ausbildungsprogramm
- **Ausbildung:** Einsatzplanung
- **Qualifikation:** Noten (Betrieb, Schule, Abschlussprüfung)
- **Kurse:** üKs und Lernmedien
- **Lerndokumentation:** Handlungskompetenzen, Praxisaufträge

time2learn: meine Aufgaben

- Profil vervollständigen, Schultage jährlich erfassen
- Einsatzplanung abrufen
- Praxisaufträge bearbeiten und Portfolio führen
- Selbsteinschätzung vornehmen, laufend!!!
- üK: Einladung lesen, Kursvorbereitung und Nachbereitung
- Qualifikation
 - Test im üK über time2learn
 - Betriebliche und überbetriebliche Kompetenznachweise über time2learn

Time2learn...noch Fragen?



Dresscode-No-Gos



Was ziehe ich heute an?

⊘ Dresscode-No-Gos im Schulzimmer ⊘



Arbeits- und
Schutzbekleidung
Kampfstiefel aller Art



Trainer- und
Trainerhosen-Style
Verschwitzte Sportkleider



Beachwear

- ⊘ Tank- und Spaghetti-Tops
- ⊘ Provokante Aufschriften
- ⊘ bauchfrei
- ⊘ Zu kurze Hosen
- ⊘ FlipFlops, Adiletten etc.

Wer kennt den Unterschied

- Business wear
- Smart casual wear
- Casual wear
- Casual Friday
- Black Tie



Dress Codes Männer

DRESS CODES MEN'S



Business - Formal



Business



Business Casual



Smart Casual



Casual

Dresscodes Frauen

DRESS CODES WOMEN'S



Business - Formal



Business



Business Casual

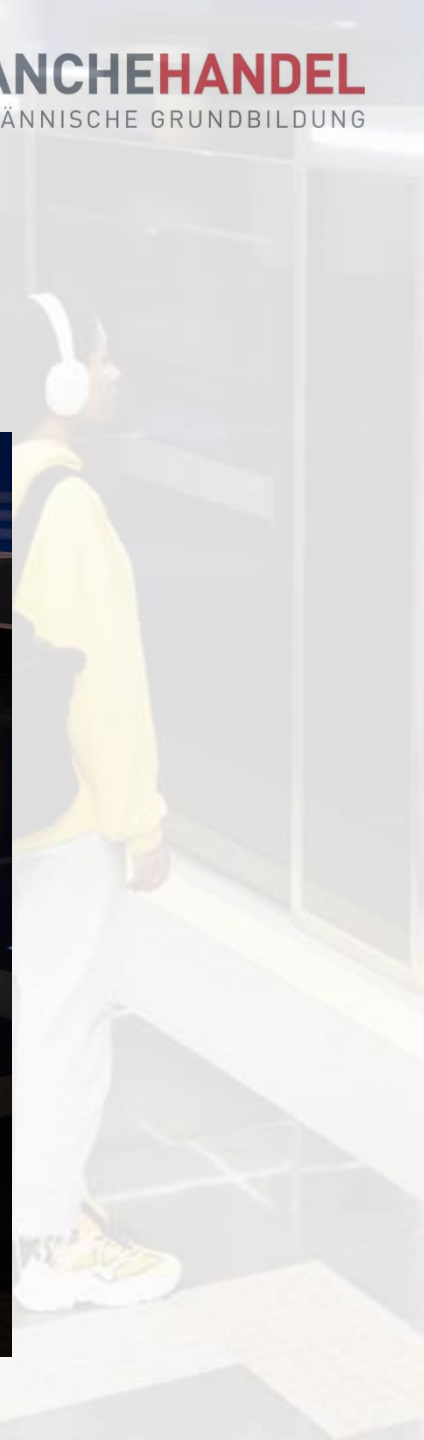


Smart Casual



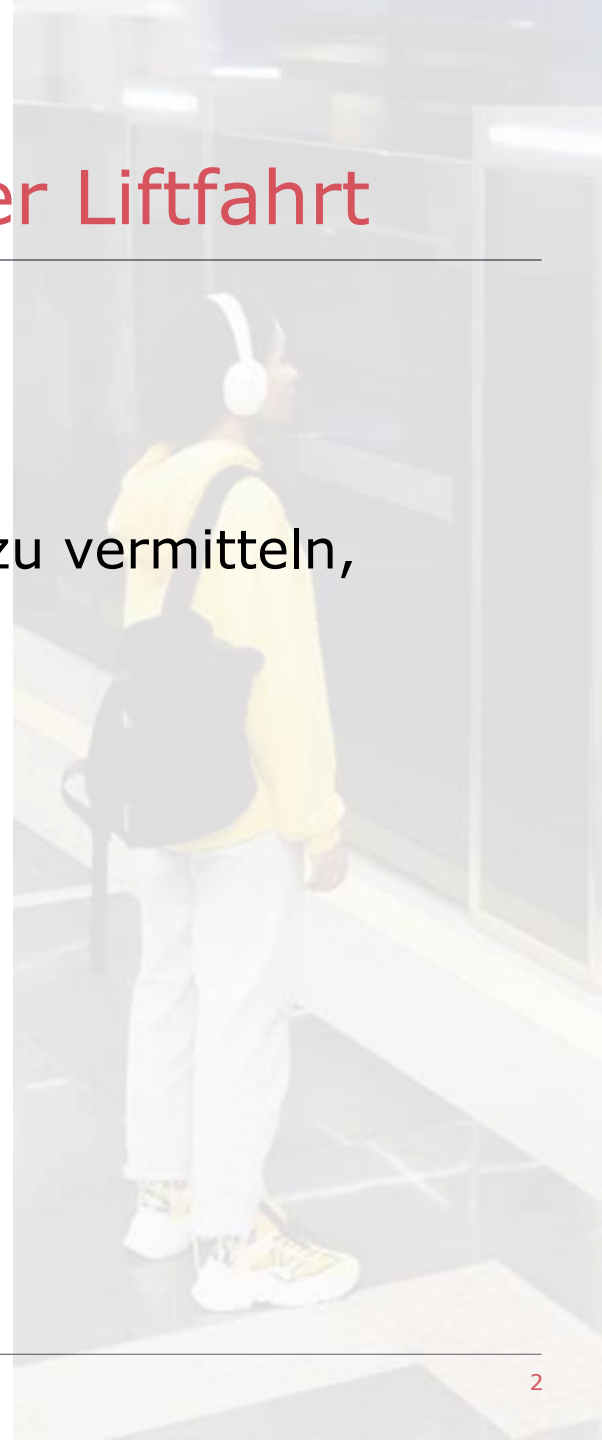
Casual

Elevator Speech



Elevator Speech: die Dauer einer Liftfahrt

Wenn man eine Botschaft vermitteln will,
muss man sich kurz fassen können!
Informationen in 30 Sekunden verständlich zu vermitteln,
ist eine Fertigkeit, die sich trainieren lässt.



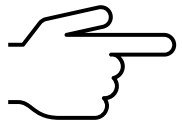
Rechte & Pflichten in der Grundbildung



Lehrvertrag

Wo sind die Rechte und Pflichten festgelegt?

- im Lehrvertrag
- in Bestimmungen des OR (Art. 344 ff)
- in weiteren gesetzlichen Vorgaben wie BBG, BiVo usw.



Schauen wir uns den Lehrvertrag und die damit verbunden Pflichten genauer an in einer Gruppenarbeit!



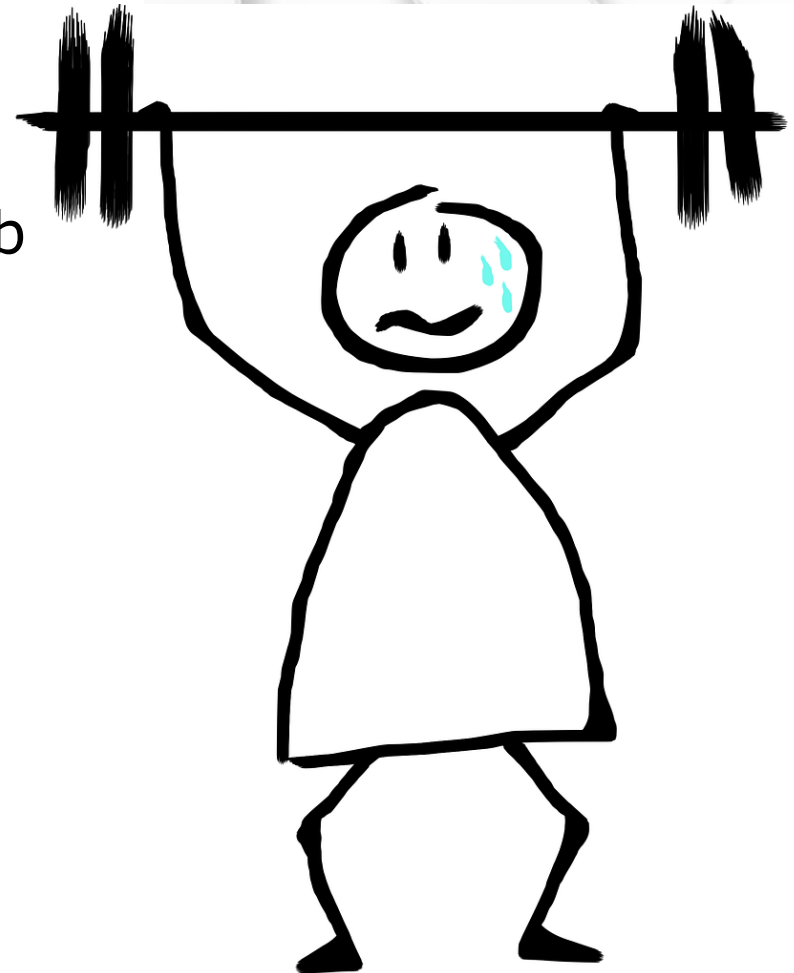
Kennst du Beispiele zur Selbst- oder Eigenverantwortung?

- Ordnung
- Pünktlichkeit und Terminalsicherheit
- Umgang mit Social Media
- Respekt im Umgang mit Menschen
- Respekt im Umgang mit Material
- Hilfe holen
- Umgang mit Veränderungen
- Probleme in der Lehre



Schwierigkeiten in der Lehre

- Ungenügende Schulleistungen
- Schwierigkeiten im Lehrbetrieb
- Persönliche Probleme
- Belästigung durch Sprüche körperliche Kontakte
 - Beratungsstelle Schweiz
www.castagna-zh.ch
 - Frauen: www.lilli.ch
 - Männer: www.mannebuero.ch



Schwierigkeiten in der Lehre

Was ist der Grund...

- Erste Massnahme: Hilfe holen, darüber sprechen, um eine Aussensicht zu haben.
- Folgende Fragen klären (mit Unterstützung Eltern, Lehrbetrieb, Berufsberatung usw.)
 - Warum will ich die Lehrstelle wechseln?
 - Liegt der Grund bei mir oder beim Lehrbetrieb?
 - Fühle ich mich unter- oder überfordert?
 - Fühle ich mich im falschen Beruf?



Social Media



Definition

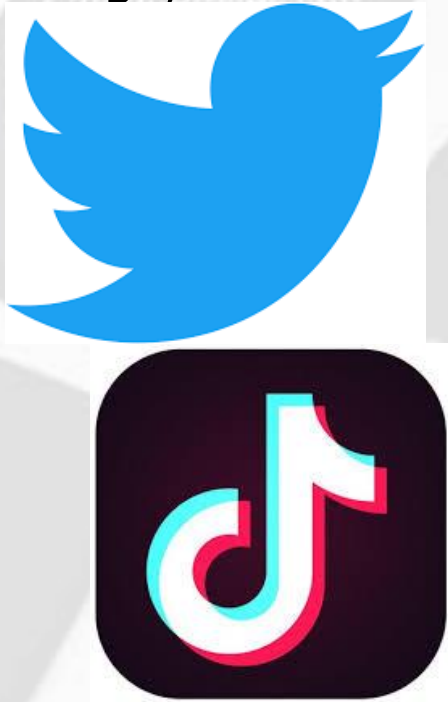
Social Media bezeichnen elektronische Medien, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen, Web-Inhalte zu teilen und mediale Inhalte gemeinsam zu gestalten.

- **Berufliche Netzwerke:** LinkedIn, XING....
- **Websites:** Austauschen und Teilen von Inhalten wie Videos (Youtube, TikTok), Fotos (Instagram, Snapchat), Wissen (Wikipedia) oder Kursinformationen (Twitter) ermöglichen.
- **Interaktion:** Blogs, Chats und Foren



Welche nutzt Du?

- TikTok, Instagram usw.
- Youtube, Wikipedia, Twitter, Snapchat usw.
- LinkedIn, XING usw.
- Blogs, Chats und Foren



Was weißt du, was weißt du noch nicht?

Kannst Informationen im Internet wieder löschen?

Was bedeutet eigentlich digitaler Fussabdruck?

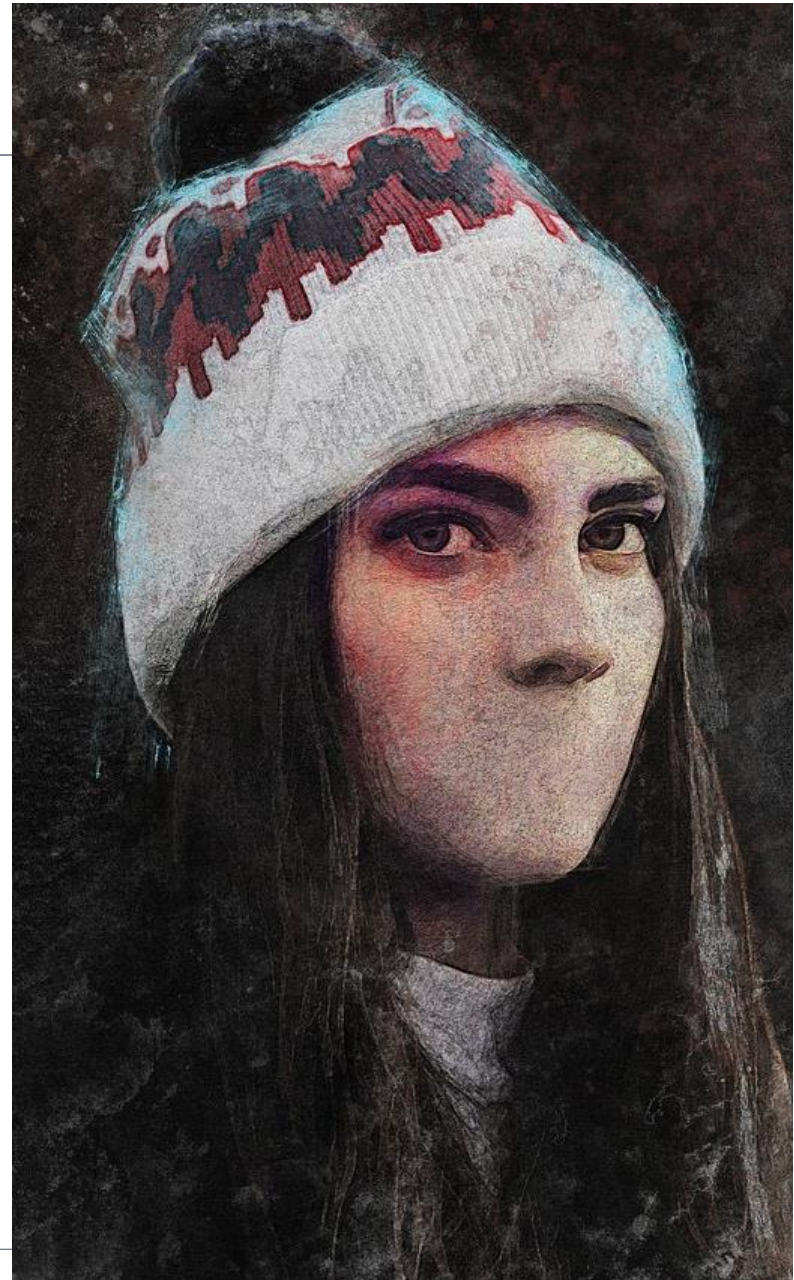
Was sind eigentlich Cookies genau???

Was darfst du auf den öffentlichen Kanälen und was darfst du nicht?



Don'ts auf Social Media im Betrieb

- Gib niemals geheime, vertrauliche Internas oder Personendaten preis.
- Keine Aussagen, Kommentare oder Dokumente veröffentlichen, welche deinen Lehrbetrieb schädigen könnten.
- Mach keine Aussagen im Namen des Betriebes.
- Nutze die geschäftliche Mailadresse nicht für private Zwecke.



Don'ts auf Social Media im Betrieb

Veröffentliche keine Bilder, deren Urheberrechte du nicht geklärt hast und berücksichtige den Persönlichkeitsschutz der abgebildeten Personen.



Mohamed Hassan Pixabay

Don'ts auf Social Media im Betrieb

Gerade Datenschutz ist ein brisantes und hoch aktuelles Thema. Auf den 1.9.2023 sind einige Neuerungen auf die Betriebe zugekommen.

Du findest viele Hinweise, die auf den Datenschutz hinweisen. Beispielsweise auf der Webseite mit dem Zulassen von Cookies, die in der Datenschutzerklärung hinterlegt sind.

Don'ts auf Social Media

Die private Nutzung von Social Media am Arbeitsplatz unterliegt den gleichen Regeln wie die generelle Nutzung des Internets: Beschränke deine privaten Aktivitäten auf ein Minimum und beachte allfällige spezielle Regelungen deines Lehrbetriebs.



Tipp: Sei dir bewusst!

Social Media sind noch öffentlicher als ein Tram oder ein Stammtisch. Für die publizierten Inhalte bist du verantwortlich und kannst dafür auch rechtlich belangt werden.



Tipp: überleg dir...

...wie viele Informationen du auf deinen Profilen preisgeben willst, und erlaube nur Personen, die du kennst, den Zugriff auf persönliche Informationen.

Es existieren auch viele gefälschte Profile auf sozialen Plattformen.



ORIGINAL



COUNTERFEIT

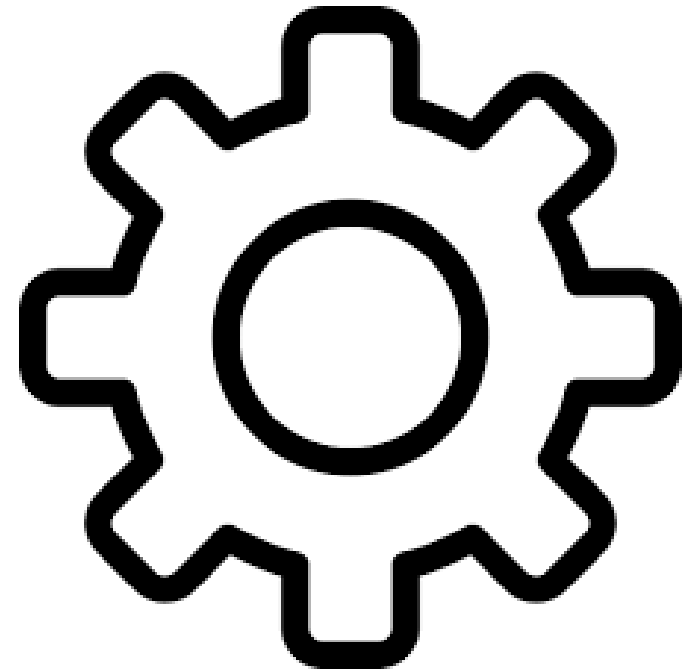
Tipp: überprüfe...

....deine

Datenschutzeinstellungen in
deinen Profilen und passe sie
deinen Bedürfnissen an.

Informier dich über Regeln im
Betrieb.

Frag lieber einmal mehr als
sonst – Sicherheit geht vor!



üK Kompetenznachweis üKKN



üKKN, Frageart richtig / falsch

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1

ID: 27

Verbleibende Zeit (Minuten): 4:45



Geografie (1.25 Punkte)

Ist diese Aussage richtig oder falsch?

Das Matterhorn befindet sich in den Walliser Alpen zwischen Zermatt und Breuil-Cervinia.

☐ Richtig

☐ Falsch

Gast
2020.06.10

Fragenübersicht

Frage markieren

>

üKKN, Frageart Multiple Choice

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1 ID: 25 Verbleibende Zeit (Minuten): 4:38



Wimbledon Final 2009 (1 Punkt)

Wählen Sie die korrekte Antwort.

Wer war 2009 der Gegner von Roger Federer im Wimbledon-Finale?

- ☐ Andre Agassi
- ☐ Boris Becker
- ☐ Andy Roddick
- ☐ Rafael Nadal

Gast
2020.06.10

Fragenübersicht Frage markieren >

üKKN, Frageart Multiple Response

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1

ID: 29

Verbleibende Zeit (Minuten): 4:58



Aus der Farbenlehre (3.75 Punkte)

Die additiven Grundfarben werden unter anderem in Röhrenmonitoren, LCS-Bildschirmen und Video-Projektoren zur Bildarstellung verwendet.

Mit welchen Farben können durch additive Farbmischungen die Farben des RGB-Farbraumes erzeugt werden?

☐ blau

☐ rot

☐ silber

☐ grün

☐ schwarz

☐ gelb

☐ pink

Gast
2020.06.10

Fragenübersicht

Frage markieren

>

üKKN, Frageart Matrix richtig-falsch

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1ID: 31Verbleibende Zeit (Minuten): 4:56



Schwinger (3 Punkte)

Markieren Sie die richtigen und falschen Behauptungen.

Welche dieser Schweizer Sportgrößen haben ihre sportlichen Erfolge im Schwingen erzielt?

	Richtig	Falsch
Ernst Schläpfer	☐	☐
Diego Benaglio	☐	☐
Carlo Janka	☐	☐
Jörg Abderhalden	☐	☐
Erika Hess	☐	☐
Kilian Wenger	☐	☐

Gast
2022.04.14

Fragenübersicht

Frage markieren

>

üKKN, Frageart Matrix

Vorschau der gewählten Frage

TESTPOOL

Frage 1 von 1ID: 11692Verbleibende Zeit (Minuten): 4:55



Matrix - Beispiel (7 Punkte)

Welche Kombinationen passen?

	Bern	Baden	Zürich	Lausanne	Genf
Hauptstadt der Schweiz	☐	☐	☐	☐	☐
Liegt in der franz. Schweiz	☐	☐	☐	☐	☐
Liegt an einem Fluss	☐	☐	☐	☐	☐

Gast
2022.04.11

FragenübersichtFrage markieren>

ükKN, Frageart offene Fragen

Frage 1 von 1

ID: 6459

Verbleibende Zeit (Minuten): 4:45

Geldwäscherei erklären (2 Punkte)

Fragebereich:

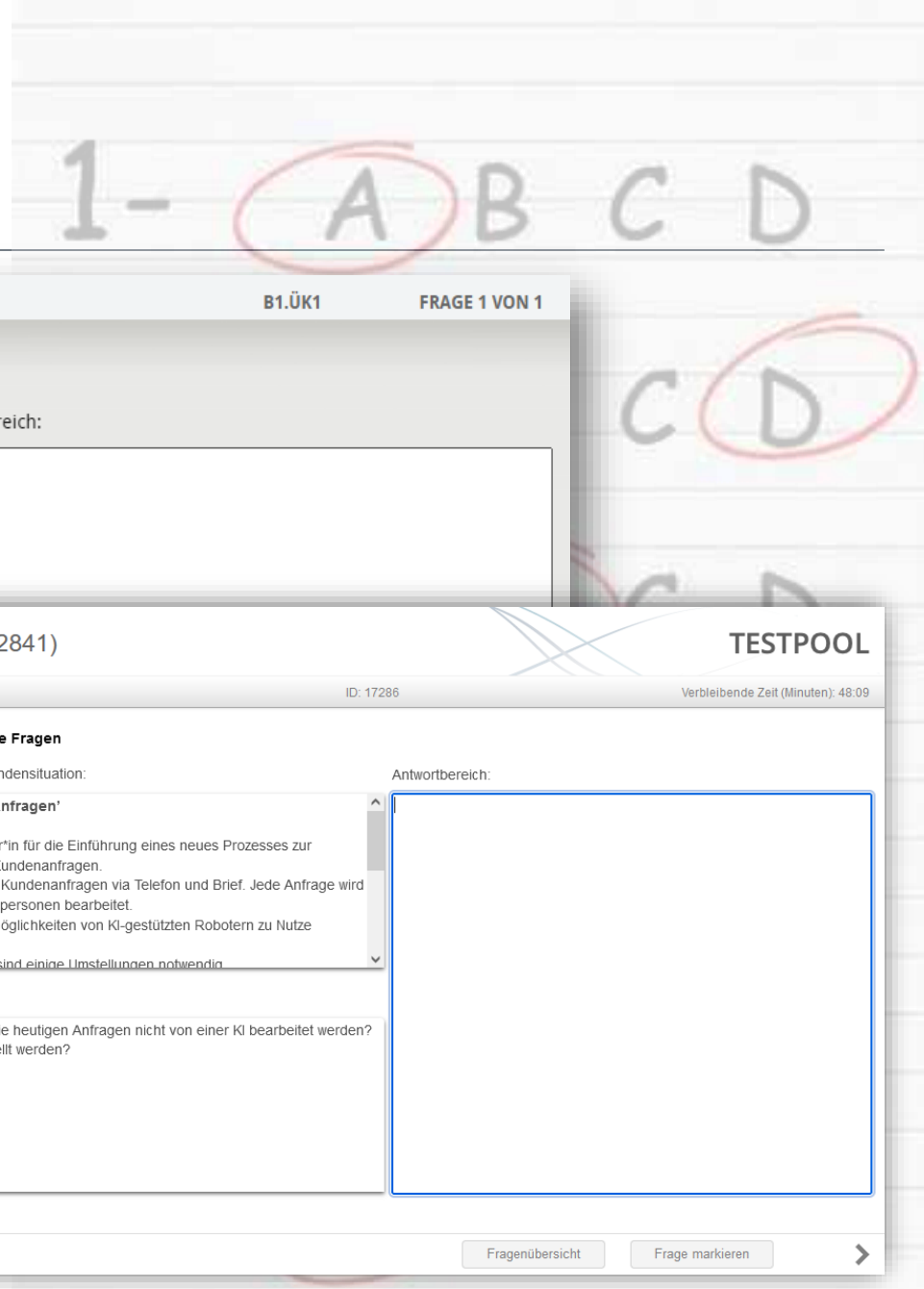
Bildungsziel Nr. A.1.1.4 (K2)

Nebst Banken sind weitere
Finanzintermediäre dem GwG unterstellt.
Nenne vier weitere Institutionen.



Antwortbereich:

Fallbeispiel



VARIANTE 1 (10770)

B1.ÜK1

FRAGE 1 VON 1

Einleitung / offene Fragen

Ausgangslage / Kundensituation:

Eine Test Variante für das Handbuch



Mit noch mehr Text

Fragebereich:

Eine Test Frage

Antwortbereich:

Variante 1 (2841)

TESTPOOL

Frage 1 von 3

ID: 17286

Verbleibende Zeit (Minuten): 48:09

Einleitung / offene Fragen

Ausgangslage / Kundensituation:

Projekt 'Kundenanfragen'

Du bist Projektleiter*in für die Einführung eines neuen Prozesses zur Verarbeitung von Kundenanfragen. Heute kommen die Kundenanfragen via Telefon und Brief. Jede Anfrage wird einzeln durch Fachpersonen bearbeitet. Ihr wollt Euch die Möglichkeiten von KI-gestützten Robotern zu Nutze machen. Damit dies klappt, sind einige Umstellungen notwendig.

Fragebereich:

Weshalb können die heutigen Anfragen nicht von einer KI bearbeitet werden? Was muss umgestellt werden?

Antwortbereich:

 Peter Muster

 Verbleibende Zeit (Minuten): 49:22

 Fragenübersicht

Gast
2023.05.24

Fragenübersicht

Frage markieren

>

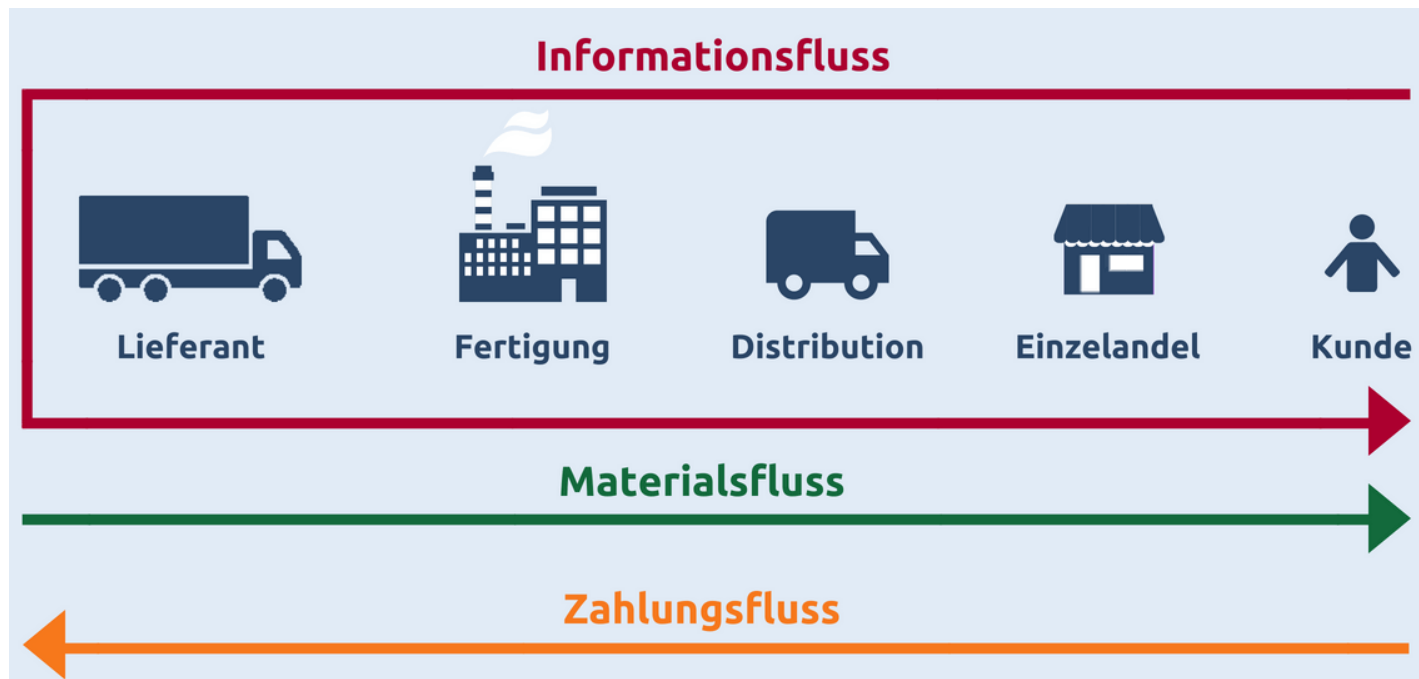
Die Wertschöpfung linear und zirkular



Warenfluss - Geldfluss

In der Wertschöpfungskette fließen

- die Waren bzw. das Material in die eine Richtung
- das Geld in die entgegengesetzte Richtung
- die Informationen in beide Richtungen

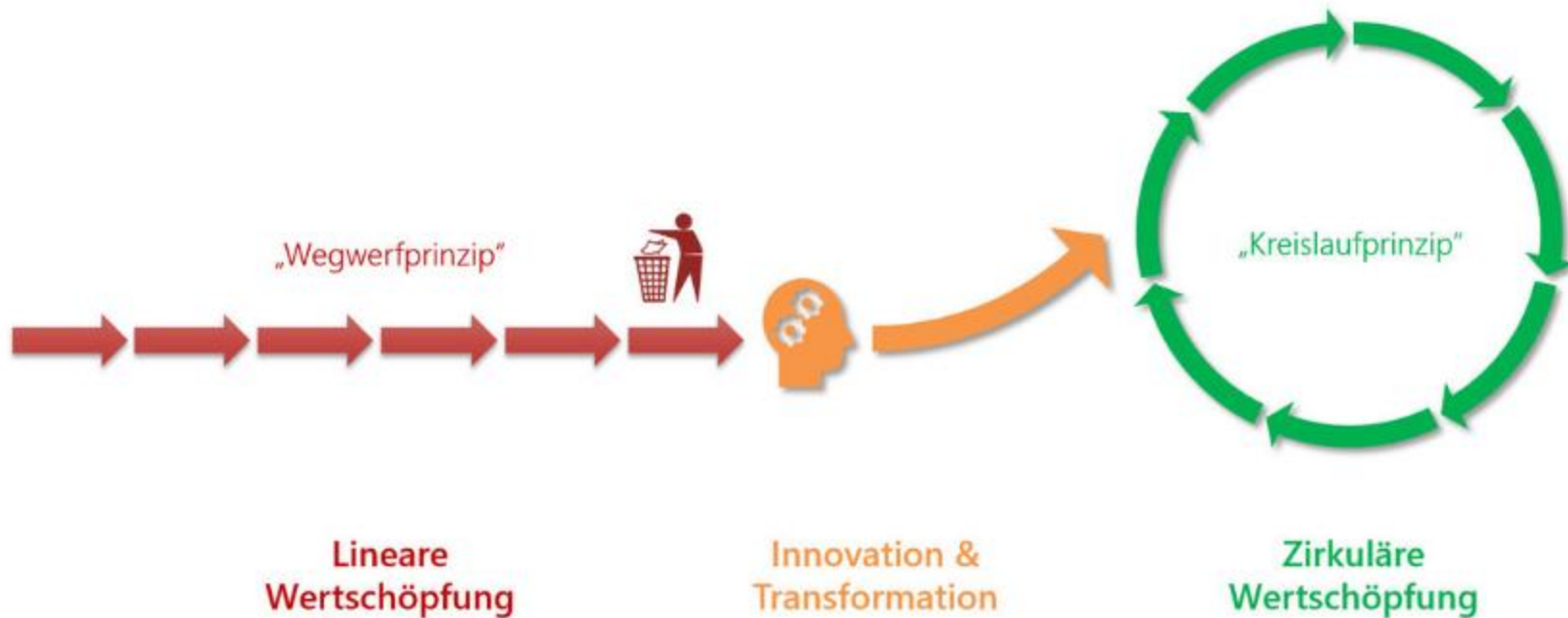


Wertschöpfungskette (linear)

Beispiel Schokolade

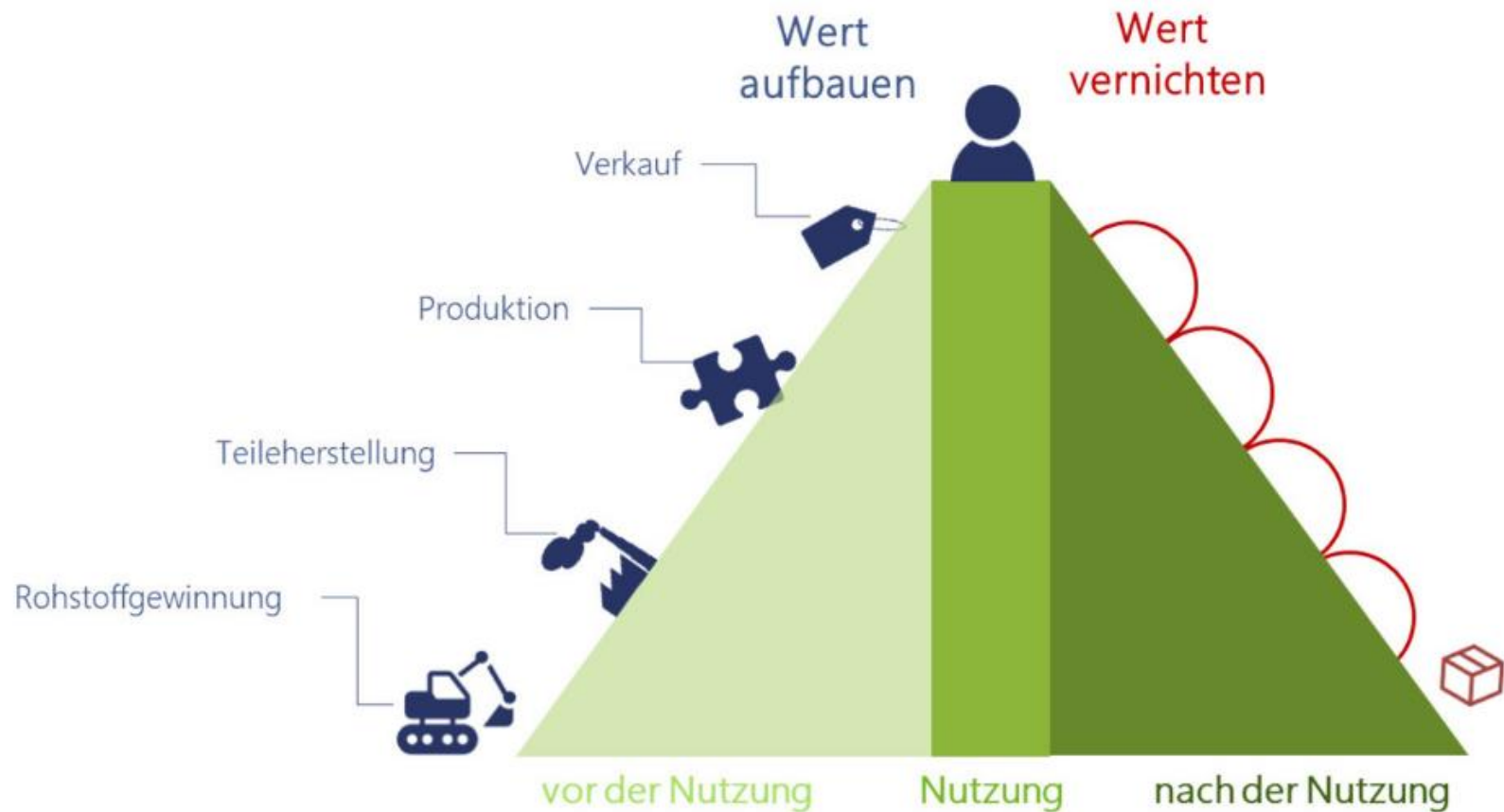


Entwicklung in der Wertschöpfung



Quelle: Prosperkolleg, Dez 2021

Lineare Wertschöpfung (gestern)



Quelle: Prosperkolleg nach "The Value Hill" von Circle Economy

Zirkulare Wertschöpfung (morgen)

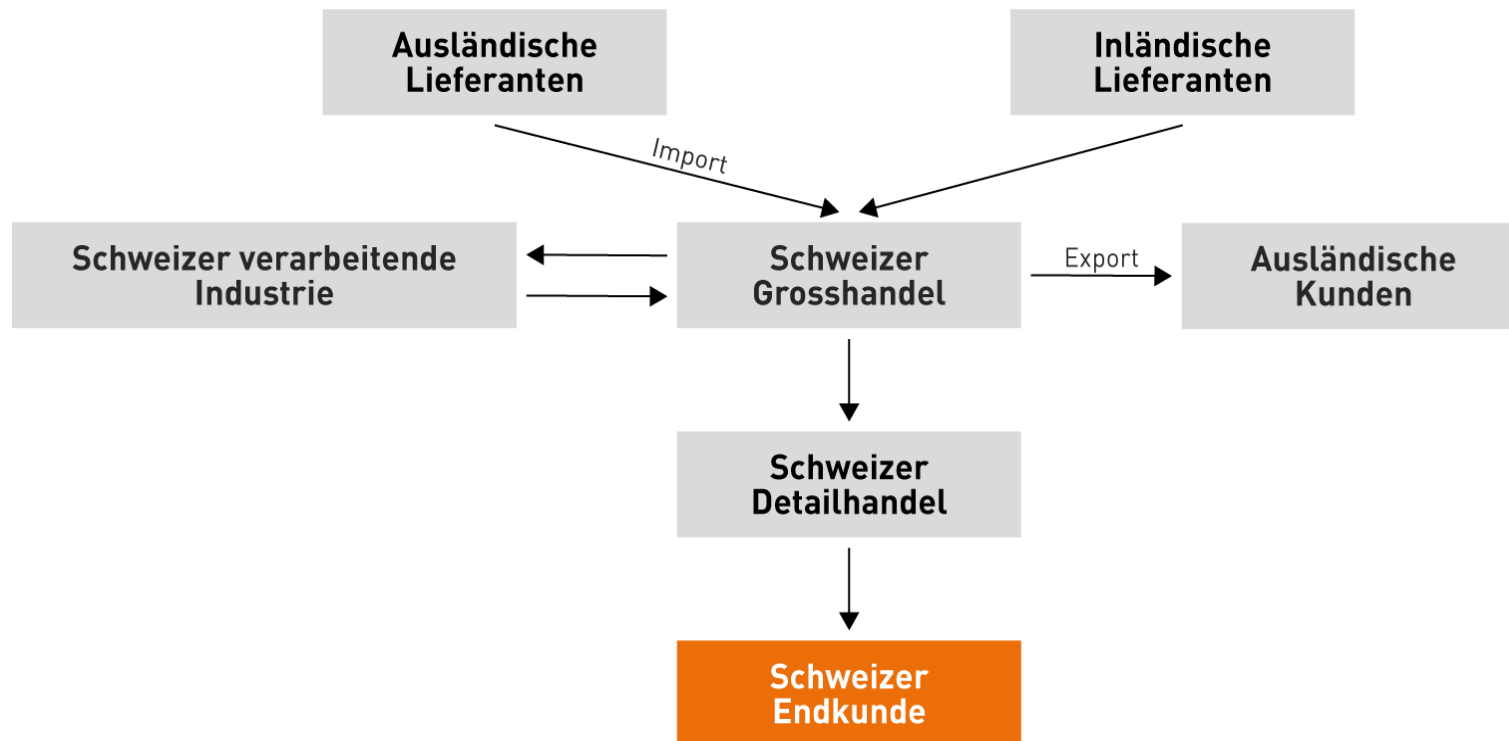


Quelle: Prosperkolleg nach "The Value Hill" von Circle Economy

Branche & Unternehmen



Schema der Handelsbranche



Quelle: economie suisse

Der Handel als wichtiger Teil der Wirtschaft

Land- und Forstwirtschaft

Verarbeitendes Gewerbe/Industrie

Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und
Abfallentsorgung

Baugewerbe

Handel

Verkehr

Gastgewerbe

Information und Kommunikation

Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

Gesundheits- und Sozialwesen

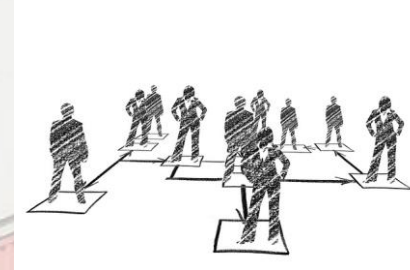
Unterhaltung und Erholung

Die Bedeutung des Handels

Jeder 7. arbeitet im Handel.

14 von 100 Franken, die in der Schweiz erarbeitet werden, kommen aus dem Handel.

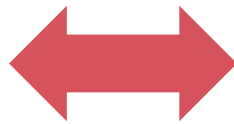
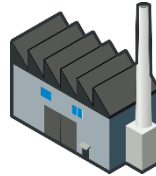
Rund 85'000 Handelsbetriebe versorgen Wiederverkäufer und Konsumenten mit Waren und Dienstleistungen.



Wertschöpfungskette



Wertschöpfungskette



Produzent

Grosshandel

Horizontaler Wettbewerb



Detailhandel



Kunden

Wertschöpfungskette

Vertikaler Wettbewerb



Produzent

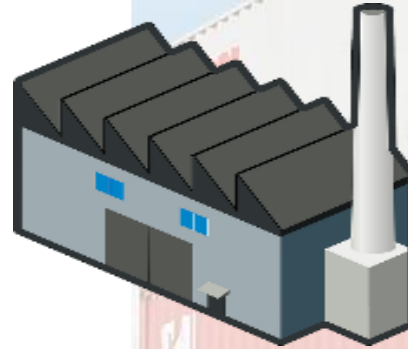
Grosshandel

Detailhandel

Kunden

Wertschöpfungskette

Angebotsmacht



Produzent



Grosshandel



Detailhandel



Kunden

Wertschöpfungskette

Nachfragemacht



Produzent



Grosshandel



Detailhandel



Kunden

Betriebsformen (stationärer Handel)

Grosshandel

Der Grosshandel beschafft Güter bei den Produzenten und liefert sie weiter an Wiederverkäufer oder Verarbeitungsbetriebe.



- Sortimentsgrosshandel
- Spezialgrosshandel
- Aufkaufgrosshandel
- Absatzgrosshandel
- Abholgrosshandel

Betriebsformen (stationärer Handel)

Detailhandel

Detailhändler kaufen Waren bei Grossisten und Produzenten ein und verkaufen diese in ihren Verkaufsgeschäften an die Endverbraucher, die Konsumenten.

- 
- Fach- und Spezialgeschäft
 - Warenhaus
 - Shop-in-the-Shop
 - Supermarkt
 - Verbrauchermarkt
 - Fachmarkt
 - Einkaufszentrum
 - Kiosk / Convenience Shop
 - Factory Outlet Center
 - Versandhandel
 - eCommerce

Betriebsformen (online Handel)

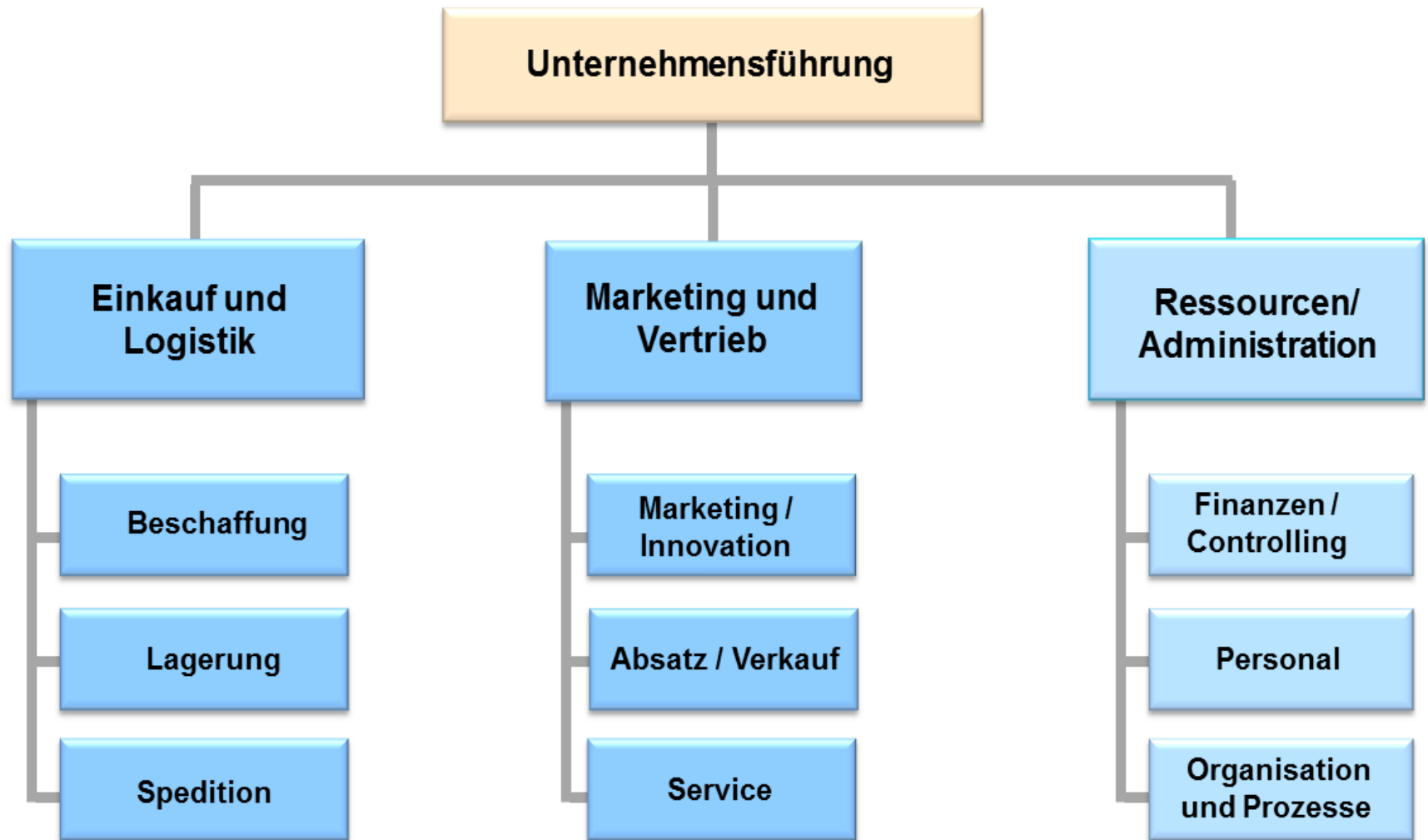
Online Handel

Die Endverbraucher, die Konsumenten kaufen direkt über das Internet

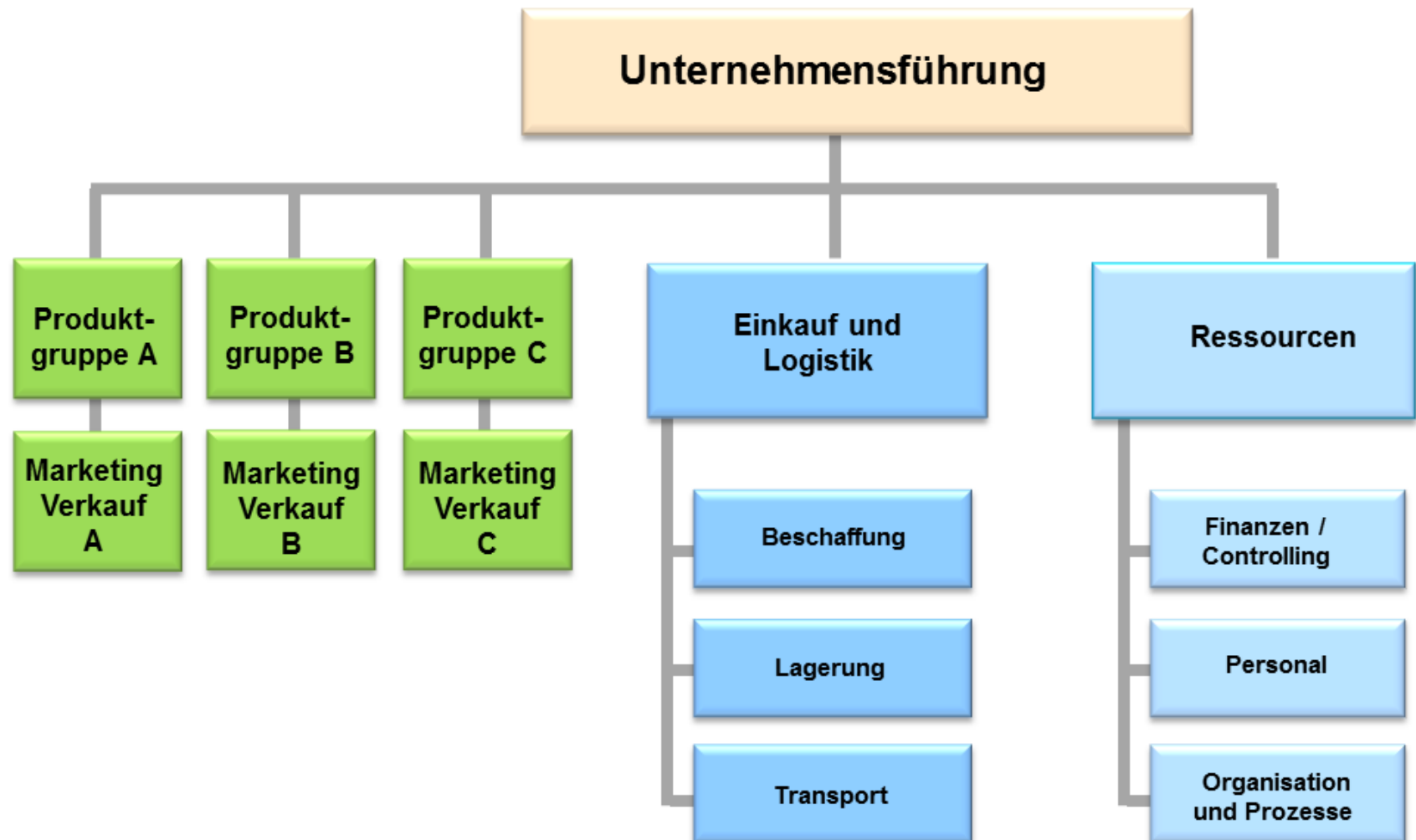


- Versandhandel
- eCommerce

Organisation Handelsbetrieb nach Funktionen



Organisation Handelsbetrieb nach Produktgruppen



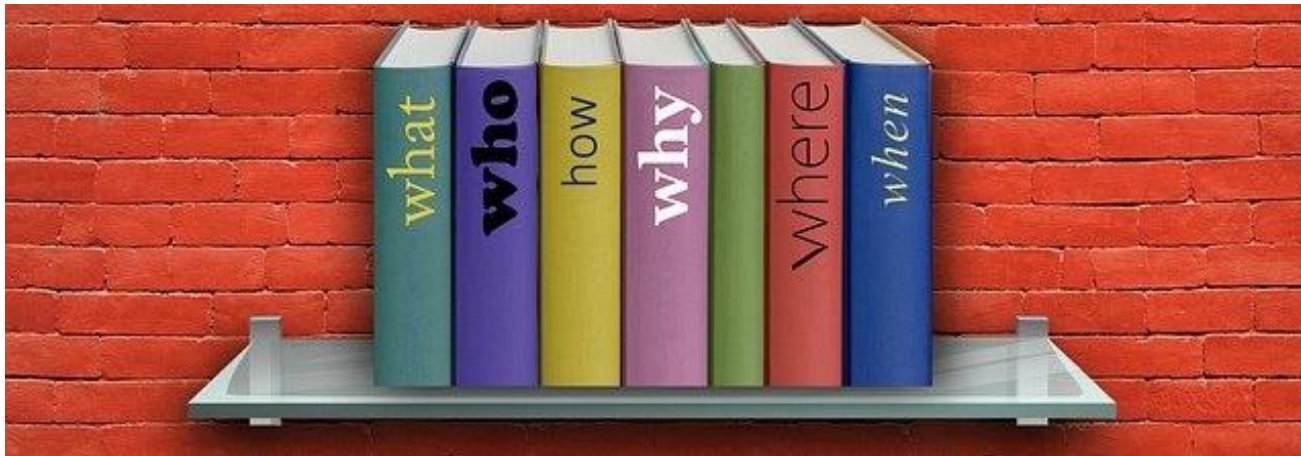
Ausblick überbetriebliche Kurse



Vorbereitungsaufgaben lösen

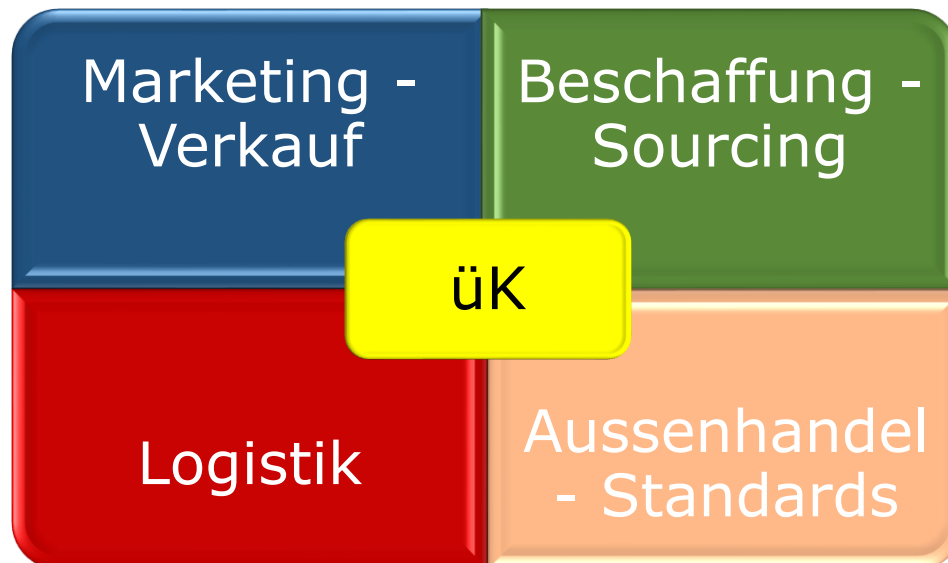
Ca. im Mai 2024 findet dein nächster üK statt

- Feedback üK Grundlagen - Kommunikation in time2learn erfassen
- Ordner für die üK-Unterlagen erstellen
- Einladung und Aufträge in time2learn abrufen und gemäss Einladung erledigen



üKs: Inhalte der kommenden üKs

- Der Lehrbetrieb kann wählen, welchen üK du als nächstes besuchen wirst.
- Dabei achtet er auf die Abteilung, in der du dich gerade befindest, oder er bucht den Kurs, der noch frei ist.



SOS: Wo finde ich Hilfe

Leitfaden der Branche Handel



www.branche-handel.ch



info@branche-handel.ch



061 202 94 45



üK-Leitung via time2learn



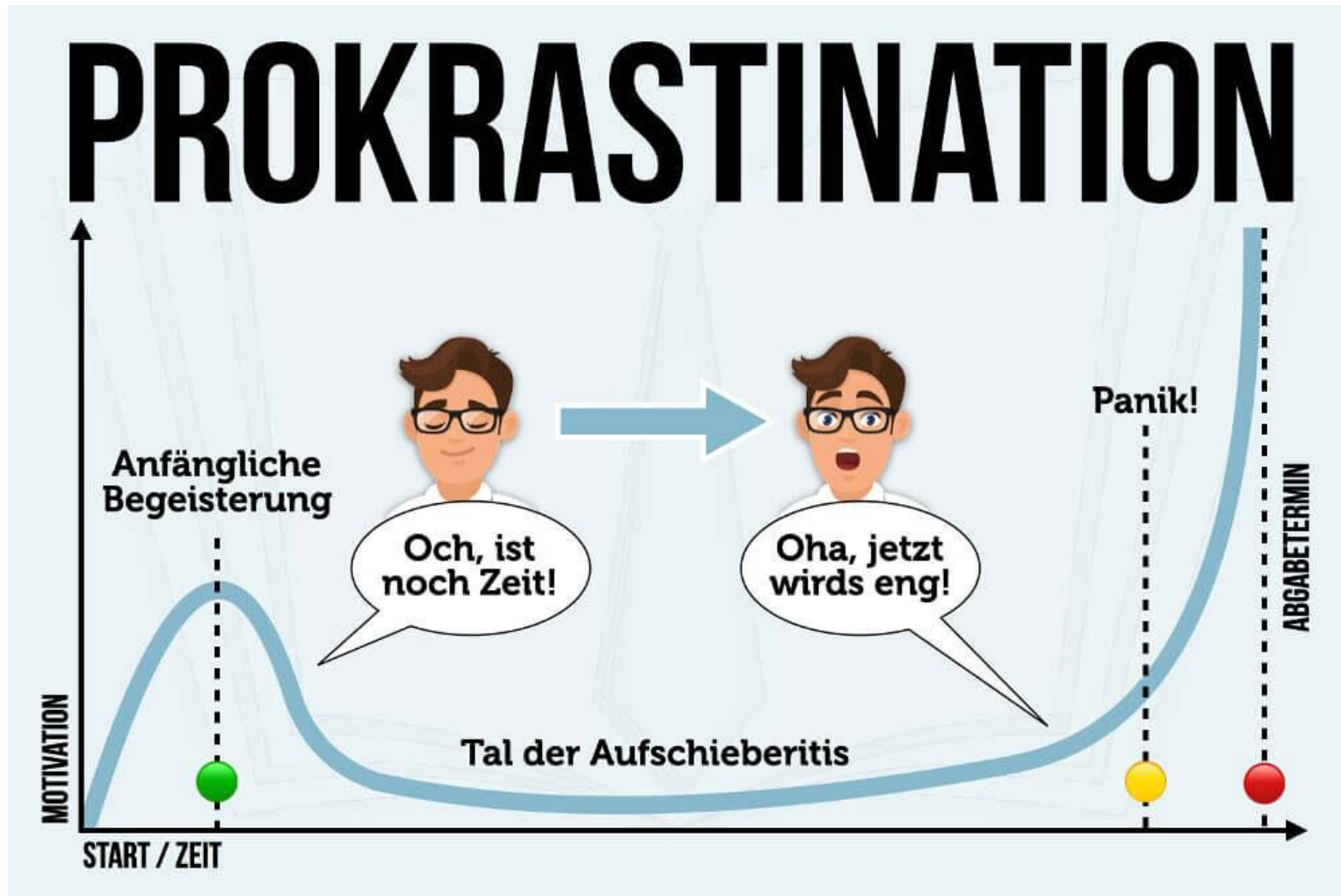
Spezialist via time2learn



Selbstmanagement



Schon davon gehört?



Definition Selbstmanagement?

"Selbstmanagement ist die Kompetenz, die eigene berufliche und persönliche Entwicklung zu fördern und zu gestalten, unabhängig von äusseren Einflüssen."

Welche Voraussetzungen oder Teilkompetenzen sind nötig, um dies Kompetenz zu erreichen ??

- Eigenmotivation
- Ziel
- Planung
- Zeit
- Struktur
- Lernfähigkeit
- Kontrolle